



PROVINCIA
DI TERAMO

Assessorato al Turismo



CASTELLI

HAUPTSTADT DER KERAMIK



Schätze und Geschmäcke
der abruzzischen Berge

PROVINCIA DI TERAMO



Settore B5 - Servizio Turismo: Direttore **Piergiorgio Tittarelli**
Planung und Koordination: **Patrizia Crocetti, Daniela Di Dionisio**
Texte: **Salvatore Scappucci** - Übersetzung: **ilingua Teramo**
Graphik: **Maurizio Mancini**
Druck: **AGP Arti Grafiche Picene**

Umschlagphoto: *M. Anselmi*



CASTELLI

HAUPTSTADT DER KERAMIK

Die Schönheit der Keramik von Castelli ist nur dem wunderschönen Panorama, das die Stadt ihren Besuchern bieten kann, unterlegen. Inmitten der Szene beherrscht unbestritten die Natur, wie auf den Gemälden der Keramikmeister, die von ihr inspiriert werden. Im majestätischen Monte Camicia, einer der schönsten und eindrucksvollsten Gipfel des Gran Sasso-Massivs, der das Dorf von seiner Höhe bewacht, findet die Natur ihre vollkommene Darstellung. Dies sind die Geheimnisse eines zauberhaften und verlockenden Ortes, in dem die Zeit still zu stehen scheint, und sich weigert, sich den bedrängenden Rhythmen der Gegenwart zu unterwerfen.



4

Ph. M. Anselmi

DAS DORF

Die Geschichte von Castelli ist eng an der des Sizilianischen Tals verbunden.

Der Ursprung des Dorfes geht zurück auf die Zeit der Befestigung, gegen Ende des 9. Jh. Im Mittelalter war Castelli ein Besitz der lokalen Grafen von Pagliara, die für lange Zeit die ganze Talebene beherrscht haben.

Der Krieg zwischen Frankreich und Spanien um die Vorherrschaft in Italien hatte direkte Auswirkungen auch auf die Abruzzen. Ein Beweis dafür sind die vielen Geschlechter, die sich bei der Führung des Dorfes abwechselten. Anfang des 15. Jh. war Castelli von der Familie Riccardi aus Ortona und 1454 von den Orsini beherrscht. Als Karl V. 1526 das Lehen in einem Markgrafschaft umwandelte, wurde es Don Ferrante Alarçon y Mendoza überlassen. Die Besteigung der Familie öffnete den Handwerkern von Castelli die Türen zu den wichtigsten Höfen Europas.

Wie ein Schrein, der sorgsam seinen Schatz bewacht, hütet Castelli einige außergewöhnliche Beispiele der abruzzischen Kunst.

Eine Reise auf ihre Entdeckung könnte von Piazza Roma anfangen: Die Pfarrkirche **San Giovanni Battista** nimmt eine kostbare, die Heilige Anna mit der kleinen Maria darstellende Holzstatue aus dem 13. Jh. und eine wunderschöne, ganz aus Keramik hergestellte Altartafel auf. Vom Inneren des Dorfes geht es nach außen hin, um die ab dem 15. Jh. der Madonna del Rosario geweihten Feldkirche **San Donato** zu besichtigen. Als Carlo Levi sich 1963 unter der Majolika-Decke der Kirche (einziges Beispiel auf italienischem Boden) befand, definierte er sie die „**Sixtinische Kapelle der Majolika**“. In der Nähe sind auch das ehemalige **Franziskanerkloster**, heute Sitz des Keramikmuseums, und die **Renaissance-Kirche San Rocco** einen Besuch wert.



Kirche San Rocco

Decke der Kirche San Donato



6

Ph. M. Anselmi

DIE KERAMIK

Die „Sixtinische Kapelle der Majolika“ ist ein wahres Meisterwerk.

Alle Töpfer von Castelli trugen zur Herstellung der zirka **800 Keramik-Votivgaben** bei, die in leuchtenden Farben ausgeführte astronomische und geometrische Symbolen, Adelswap-pen und Blumenmotive zeigen.

Die wunderschöne Decke von San Donato ist ein Werk von unschätzbarem Wert und auch ein Beweis, dass die Keramik von Castelli als eine der wichtigsten und meistgeschätzten Sehens-würdigkeiten der Abruzzen zu sehen ist.

Kunst, Natur, historisches Gedächtnis und die berühmten Persönlichkeiten dienen als Inspiration für die Werke

der Töpfer, welche, durch ihre raffinierte Produktion, aus Lei-denschaft und Kreativi-tät reine Kunst geschaf-fen haben.

Die von Castelli ist eine uralte Traditi-on, die von Vater zu Sohn, von Genera-tion zu Generation weitergeleitet wird. Dieser reicher Schatz an Kenntnissen hat verschiedene Epochen durchquert und überlebt heute mit großem Erfolg bei der Arbeit der kleinen lokalen Betrieben, die immer noch Schöpfungen von absolutem Wert produzieren. Dieser Fleiß ließ den Ruhm des Dorfes über die regionalen und

nationalen Grenzen dringen: Mit seinen Meis-terwerken gelang er bis zu den berühmtesten Museen der Welt, vom **Metropolitan** zum **British**, bis hin zum **Hermitage** und dem **Louvre**. Die absolute Berufung, die in der großen Lei-denschaft für Keramik seinen Ursprung hat, ließ Castelli im Laufe der Zeit Aufmerksamkeit und den Namen „**Heimat der abruzzischen Kera-mik**“ verdienen.

Um die Gründe dieser Popularität zu verstehen, müssen wir bis in das Jahr Tausend zurückge-hen, als sich eine Gemeinschaft von Benedikti-nermönchen im Dorf ansiedelte. Die Errichtung der **Abtei San Salvatore** ist nur der erste Be-weis ihrer Präsenz, verantwortlich für die Ein-führung von Keramik. Die Mönche

brachten der lokalen Bevölke-rung bei, wie man Keramik durch die Ausbeutung der reichlichen Ressourcen schafft: **Lehm**, ein wertvoller Rohstoff, aus den „calanchi“; **reines Wasser** für die Tonmasse aus den reichen Quellen; Holz aus den üppi-gen Buchenwäldern für das Feuer und das **Brennen** der Gegenstände.

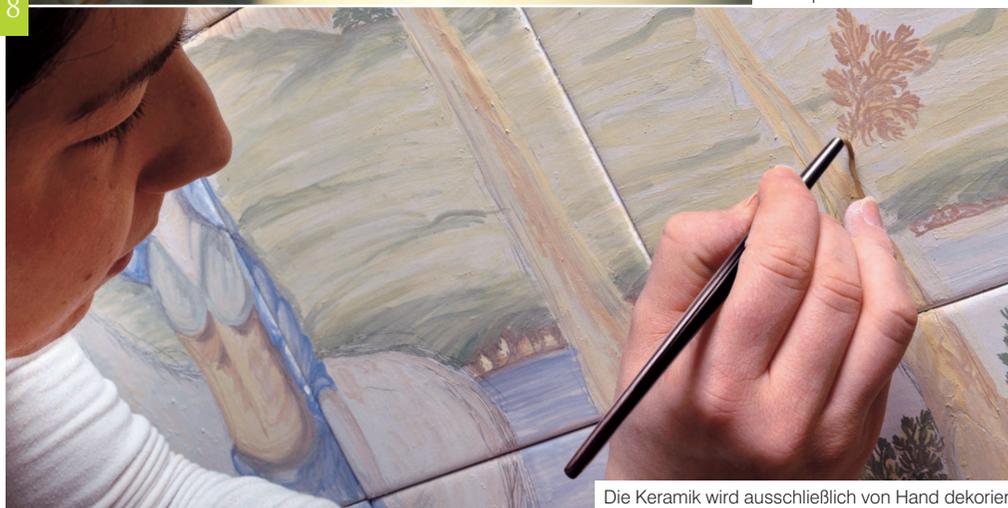
Die als häusliche Tätigkeit entstandene Keramikpro-duktion wurde zu wahrer Kunst und veränderte end-gültig das Schicksal der Ge-meinschaft, die sich in eine dynamische Gesellschaft um-wandelte.

Die Herrschaft der **Orsini** Mitte des 15. Jh. und die der **Mendoza** An-





Ein Töpfermeister bei der Arbeit



Die Keramik wird ausschließlich von Hand dekoriert

fang des 16. Jh. stellen eine weitere wichtige Etappe in der Geschichte der Keramikproduktion von Castelli dar.

Unter den Orsini konnten die Werkstätten mit einem bedeutenden Umsatz und gefestigten kulturellen Kontakten mit Neapel und Faenza rechnen. Im Laufe des 16. Jh. wurden originelle und qualitativ hochwertige Werke geschaffen, die hauptsächlich der Familie Pompei zugeschrieben worden sind, wie die berühmte **Apotheker-Sammlung „Orsini Colonna“**.

Mit der Besteigung der Mendoza öffneten sich den Töpfern von Castelli die Türen zu den wichtigsten Höfen Europas. Die großen Meister der Familien **Grue, Gentile** und **Cappelletti** waren die Hersteller von Meisterwerken, die von allen europäischen Königen geschätzt und verlangt wurden.

Zwei interessante Ausstellungsräume lassen die Keramiktradition wieder

aufleben: das **Keramikmuseum** und die **Internationale Sammlung für zeitgenössische Keramik Kunst**. Das Museum ist im ehemaligen Franziskanerkloster Santa Maria di Costantinopoli beherbergt und infolge des Erdbebens von 2009 momentan unbenutzbar. In seinen Räumen wird die historische Entwicklung der Majolika von Castelli durch die Ausstellung von wunderbaren Werken, darunter einige Stücke der Sammlung „Orsini-Colonna“, durchgegangen.

Die Säle der Staatlichen Kunstschule „F.A. Grue“ beherbergen eine **Sammlung** von zirka 500 Werken von nationalen und internationalen Künstlern.

Hier befindet sich auch das Komplex der **Monumentalen Krippe**, bestehend aus 65 Statuen, die zwischen 1965 und 1975 realisiert wurden. Schönheit und Erneuerung erlaubten, dass die Krippe auch in Rom, Betlehem, Jerusalem und Tel Aviv ausgestellt werden konnte.

Info & Kontakte

Comune di Castelli
Piazza Roma, 13
Tel. 0861.979142
Fax 0861.979225

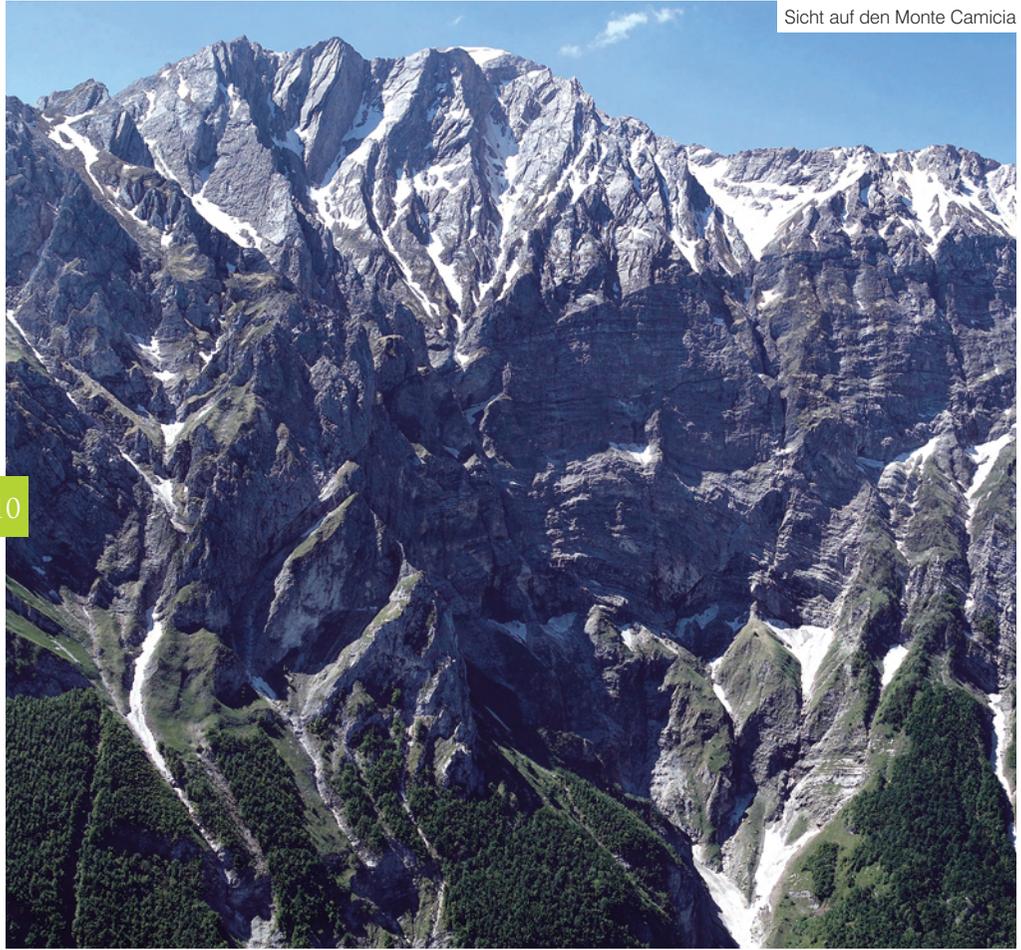
www.comune.castelli.te.it

9



Die Monumentale Krippe

Sicht auf den Monte Camicia



10

Ph. M. Anselmi

CASTELLI ZU ENTDECKEN

Castelli entdecken bedeutet auch ihre „naturalistische Seele“ würdigen.

Das Dorf befindet sich im **Nationalpark Gran Sasso-Monti della Laga** und ist ein optimaler Ausgangspunkt für die Aufstiege zu den Gipfeln des Gran Sasso.

Die schönen Gefühle, die nur die höchste Spitze der Apenninen schenken kann, kommen zu den Wanderungen auf den **Monte Camicia** hinzu: Mit seiner Strenge dominiert er die Ortschaft. Von seinen „Balkons“ zu blicken und die wundervolle Aussicht zu genießen ist eine Erfahrung, die wir all denjenigen empfehlen, die eine einzigartige Emotion im Zeichen der unberührten Natur erleben möchten.

Die typischen Speisen.

Die Gastronomie von Castelli ist sowohl für die Produkte und die typischen Speisen der teramanischen Küche, als auch für die Originalität der lokalen Gerichte berühmt, darunter

Bocconotti

„**tacconelle con le voliche**“ (maltagliati mit Wildkräutern, die auf über 2000 m Höhe wachsen). Ebenso schmackhaft sind die Süßspeisen: „**mustaccioli**“, „**bocconotti**“ und „**finocchietti**“.

Events und Veranstaltungen.

Im Laufe des Jahres liegt Castelli im Mittelpunkt zahlreicher Veranstaltungen.

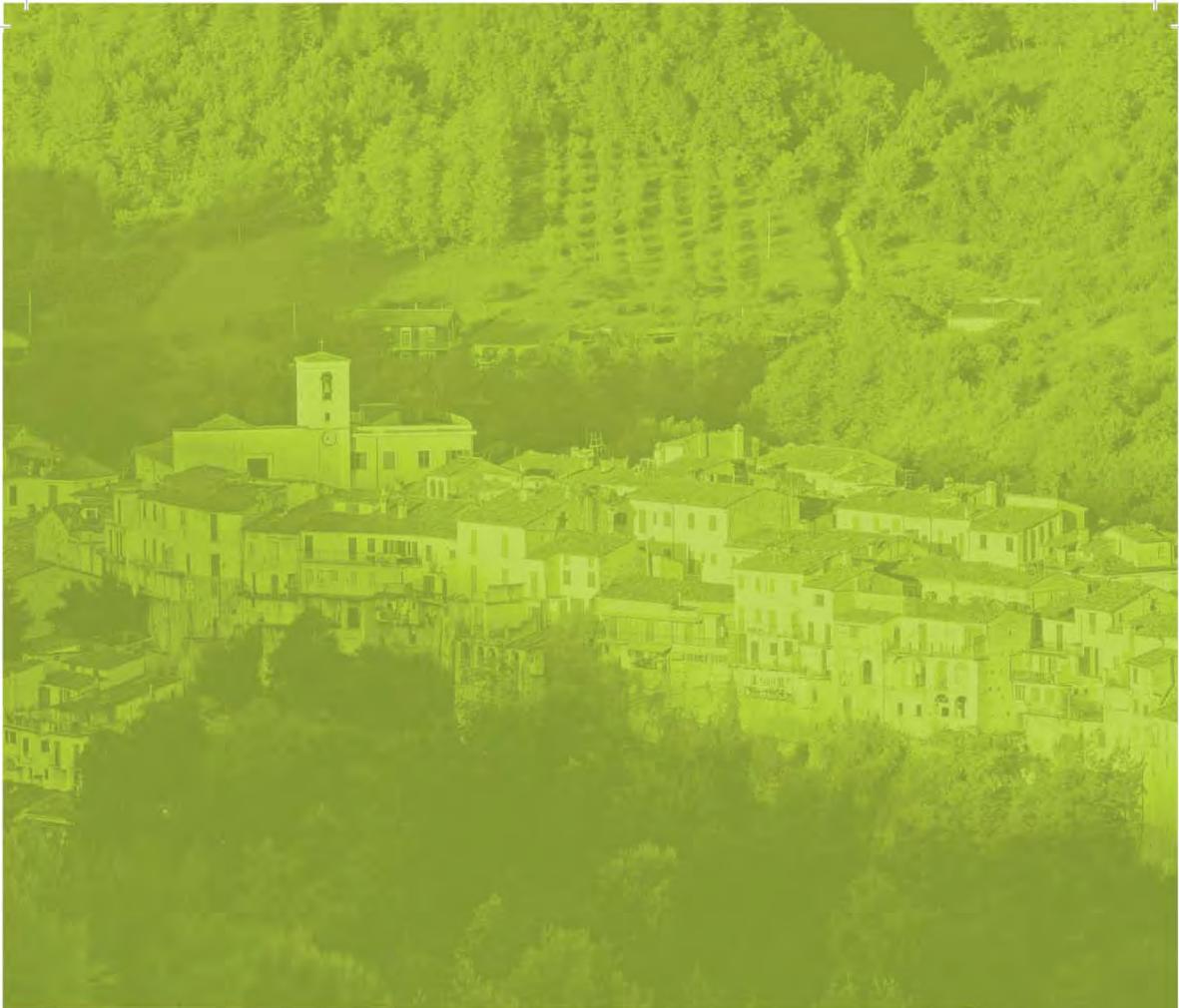
Am 17. Januar wird ein großes Lagerfeuer zu Ehren von **Sant'Antonio** angezündet. Um das Feuer herum, das zusammen mit den Tieren geweiht wird, wird es mit Volkstänzen und Liedern gefeiert. Zu Essen werden Kartoffeln, salsicce und guter Wein angeboten.

Im Sommer, ab der ersten Juli-Woche bis Ende August, beherbergt das Dorf eine **Marktausstellung für handwerk-**

liche Keramik. Am 15. August lädt Castelli zum traditionellen „**Wurf des Tellers**“ ein, wo die Einwohner sich beim Werfen von Keramiktellern vom Belvedere begeben. Im August findet auch das **Festival für Kunstgeschichte** statt, eine kulturelle Veranstaltung zum Thema Kunst.

Der Eventkalender endet im Dezember mit der Veranstaltung „**Castelli di Natale**“. Touristen und Neugierige können auf den Straßen der Stadt Keramikwerke bewundern, die zur Ausschmückung des Weihnachtsbaums dienen. Was die Gastronomie angeht, auch im August, weisen wir auf einige Feste in den Vororten von Castelli hin: Fest der „**mortadella alla piastra**“ in Colledoro und der „**arrosticini**“ in Befaro.





POR-FESR Abruzzo
2007/2013
Attività V1.3.1



**PROVINCIA
DI TERAMO**

Assessorato al Turismo

Via G. Carducci, 11 · 64100 Teramo
Tel. +39 0861 242955 · +39 0861 331336
turismo@provincia.teramo.it
<http://turismo.provincia.teramo.it>